

Die Alpen und das Valley

Natur und Technik im digitalen Zeitalter

Beiträge zum Symposium
November 2021
Kunsthaus Interlaken

Herausgegeben von
Jan Juhani Steinmann



Die Alpen und das Valley

Natur und Technik im digitalen Zeitalter





Die Alpen und das Valley

Natur und Technik im digitalen Zeitalter

Beiträge zum interdisziplinären Symposium

November 2021

Kunsthaus Interlaken

Herausgegeben von

Jan Juhani Steinmann



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Aufl. - Göttingen: Cuvillier, 2022

Buchcover:

© George Steinmann: *Rhonegletscher*
Analoge Infrarot Fotografie | 2015

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2022

Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen

Telefon: 0551-54724-0

Telefax: 0551-54724-21

www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

1. Auflage, 2022

Gedruckt auf umweltfreundlichem, säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ISBN 978-3-7369-7563-7

eISBN 978-3-7369-6563-8



Albrecht von Haller, Universalgelehrter, Göttingen 1746

„Wer frei darf denken, denket wohl.“¹

– Albrecht von Haller

¹ Haller: *Zueignungs-Schrift an den Hochwohlgebornen gnädigen Herrn, Herrn Isaac Steiger, des Standes Bern Schultheißen*, 2. Strophe.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Robert König: <i>Blasphemie. Zu Albrecht von Hallers Dichterforschung über Unendlichkeitsphantasien</i>	11
2. Oliver Dürr: <i>Digitaltechnologische Aufklärung. Zur pharmakologischen Herausforderung der Technik im Zeitalter der künstlich erweiterten Intelligenz</i>	27
3. Sabine Himmelsbach: <i>Earthbound. Kunst, neue Medien und unser Verhältnis zur Umwelt</i>	45
4. Jan Juhani Steinmann: <i>Das Erbe Albrecht von Hallers. Eine Ekstasis des Ge-Denkens</i>	61
5. Anna Weber: <i>KI, Modelle, Simulationen – Können wir Natur verstehen?</i>	81
6. Joël Luc Cachelin: <i>Retrofutur statt Pseudoinnovation</i>	91
Olivia Röllin: <i>Von der hoffenden Gestimmtheit. Nachgereichte Gedanken</i>	101
AutorInnen	107
Abbildungsverzeichnis	111





Vorwort

Das interdisziplinäre Symposium “Die Alpen und das Valley. Natur und Technik im digitalen Zeitalter“ ging im November 2021 im Kunsthhaus Interlaken über die Bühne. Als solches war es Teil des Forschungsprojekts “Die Alpen und das Valley. Albrecht von Haller und das digitale Zeitalter“, das von George und Jan Juhani Steinmann als gemeinsame Ausstellung im Kunsthhaus Interlaken durchgeführt wurde.

Im Angesicht der heute dringlichen Frage nach dem Verhältnis von Natur und Technik unterstand das Symposium dem Versuch eines komplementären und offenen Multilog zwischen den Disziplinen. Entsprechend erstreckte sich das Referierendenfeld auch fachübergreifend von der Philosophie über die Theologie, Kunstgeschichte, Poesie und Biologie bis hin zur Zukunftsforschung. Differenzen, aber auch viele Parallelen traten in den Herangehensweisen und Betrachtungen der thematisch brisanten Konstellation so ans Licht, welche in den anschließenden Podien fruchtbar diskutiert wurden. Insbesondere der solidarische und hinhörende Gestus der Gespräche hatte normativen Charakter für den Multilog der Zukunft, der sich zwischen den Disziplinen wieder verstärkt entfalten muss. Gleichsam als Allegorie für diese Diskussionskultur schwebte auch der Geist Albrecht von Hallers über dem Symposium. Die Ergebnisse, zumindest der einzelnen Referate, liegen hier nun gesammelt vor. Um die Differenzen der Disziplinen im Kleinen zu wahren, wurde symbolisch auf die übliche Vereinheitlichung im Umgang mit externen Quellen und ihrem Nachweis verzichtet. Die Würze der Einheit liegt im Mannigfaltigen.

Dank geht schließlich an alle Beteiligten, welche die Durchführung, Moderation und Dokumentation des Symposiums ermöglicht haben, den Referenten, George Steinmann und Olivia Röllin sowie Heinz Häsler, Claudia Dettmar und ihren Mitarbeitern.

Jan Juhani Steinmann

Paris, im Januar 2022



Robert König, Philosoph, Kunsthaus Interlaken 2021



1. Blasphemie.

Zu Albrecht von Hallers Dichterforschung über Unendlichkeitsphantasien

Robert König, Universität Wien, Kath. Universität Linz

Einleitung: A. von Haller als forschender Dichter

Der vorliegende Text befasst sich mit der Poesie des Universalgelehrten Albrecht von Haller (1708 – 1777), dessen multidimensionale Bedeutung zwar in den letzten 200 Jahren hinter einigen seiner Zeitgenossen in die zweite Reihe rückte, der als philosophischer Generalist jedoch besonders für ethische und existenzielle Fragestellungen des 21. Jahrhunderts von immanenter Bedeutung sein kann. Neben den vielen Hinblicken, die Hallers umfangreiches Werk sowohl für natur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven als auch für kultur- und universitätsgeschichtliche Hinsichten erlaubt, fokussiert der vorliegende Beitrag dabei primär auf seine Arbeit als *forschender Künstler* bzw. *philosophischer Dichter*.

Denn bei Haller verbinden sich *Forschung* und *Kunst* in einer seltenen Gegenseitigkeit, die weniger von bloß schöngeistigem Interesse ist, sondern mehr in Form der ästhetischen Erkundung in zentral *ethischer* Absicht steht. Gerade seine Arbeiten als Naturwissenschaftler erlauben ihm dabei, gewonnene Erkenntnisse zugleich in einen poetischen Zusammenhang zu bringen und ihnen von daher Einsichten abzurufen, die im Angesicht gewisser Herausforderungen menschlicher Lebensweise und Wirklichkeitsgestaltung im 21. Jahrhunderts von nachhaltiger Bedeutung bleiben. Diesen Einsichten widmet sich der vorliegende Beitrag und fokussiert sich dabei im Lichte Haller'scher Dichtung auf das Spannungsfeld *Natur und Technik im digitalen Zeitalter*. Dabei liegt der Blick auf einer gemeinsamen Wurzel jener beiden Sphären: einer gewissen sich in ihnen manifestierenden *Unendlichkeitsphantasie* – vor der Haller eine Warnung ausspricht. Diese Warnung wird unter dem provokanten Namen einer *Blasphemie* als grundlegend *moralisches* und *religiöses* Problem des 21. Jahrhunderts erkannt